



Farmseiner

SPORTECHO



Verabschiedung vom
1. Vorsitzenden Hans Jürgen Rudolph
Bericht Seite 4

Da bedauerlicherweise wegen technischer Probleme kein Jahresabschluss für 2011 vorgelegt werden konnte, hat die ordentliche Mitgliederversammlung 2012 beschlossen dieses auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nachzuholen.

Einladung

zur

außerordentlichen Mitgliederversammlung

am

Donnerstag, 09. August 2012 um 19.00 Uhr

im FTV-Vereinsheim am Berner Heerweg 187 b, 22159 Hamburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10.05.2012
3. Genehmigung des Jahresabschlusses 2011
4. Entlastung des Präsidiums, das bis 10.5.2012 tätig gewesen ist
5. Genehmigung des Haushaltsplanes 2012
6. Verschiedenes

Karl-Heinz Haarke
1. Vorsitzender

Susan Noll
2. Vorsitzende

Joachim Zwadlo
Schatzmeister

Gudrun Speckin
Jugenwartin

Am 30. April 2012 verstarb
Wolfgang Karbacher
kurz nach seinem 80. Geburtstag.



Wolfgang Karbacher war
von 1962 — 1964 1. Vorsitzender des FTV

Unser Sportangebot

Ansprechpartner und wichtige Telefonnummern

Präsidium

1.Vorsitzender	Karl-Heinz Haarke	Tel. 6 78 75 57
2.Vorsitzende	Susan Noll	Tel. 6 47 79 66
Schatzmeister	Joachim Zwadlo	Tel. 6 43 07 92
Vereinsjugendwartin	Gudrun Speckin	Tel. 20 69 61

Badminton

Abt.Leiter	Roger Taddey	Tel. 64 94 06 50
------------	--------------	------------------

Eishockey

Abt.Leiter	Oliver Nix	Tel. 6 04 56 37
Jugendwart	Joachim Müller	Tel. 6 93 66 68 / Mobil 0173-214 97 60

Fußball

Abt.Leiter	Thorsten Andresen	www.ftv-fußball.de Tel. 6 78 26 55
Jugendwart	Torsten Lüders	Tel. 69 64 16 91

Handball

Abt.Leiter	Alfred Langer	www.ftv-handball.de Tel. 6 45 46 39
------------	---------------	--

Leichtathletik

Abt.Leiterin	Annemarie Schult	Mobil 0176-30 45 76 75
Jugendwartin	Josephiné Schumann	Tel. 6 45 16 48

Rückenschule

Abt.Leiter	Johannes Wittenauer	Tel. 6 93 79 33
------------	---------------------	-----------------

Schwimmen

Abt.Leiterin	Loni Caning	www.ftv-schwimmen.de
Jugendwartin	Annika Loose	Tel. 63 97 76 48

Skat

Abt.Leiter	Günter Behrendt	Tel. 6 78 99 14 / Mobil 0176-32 64 45 71
------------	-----------------	--

Skisport

Abt.Leiter	Werner Martini	Tel. 6 02 28 75
------------	----------------	-----------------

Steeldart

Abt.Leiter	Norbert Hintz	Mobil 0172-411 29 04
------------	---------------	----------------------

Tanzsport

Abt.Leiter	Jürgen Paustian	www.ftv-tanzen.de Tel. 6 40 08 31
Jugendwart	Sascha Kämpf	Mobil 0176-24 85 17 05

Tennis

Abt.Leiter	Gerhard Scholz	www.ftv-tennis.de Tel. 6 30 03 24
Jugendwart	Michael Braubach	Tel. 6 41 86 94

Tischtennis

Abt.Leiter	Horst Lormes	Tel. 7 13 83 71
------------	--------------	-----------------

Turnen

Abt.Leiterin	Christina Fietz	Tel. 6 95 93 54
Jugendwartin	Gudrun Speckin	Tel. 20 69 61

Geschäftszimmer

Herr Neue, Frau Mohr	Tel. 64 55 11 14
Internet	Fax 64 55 11 15
E-mail	www.farmsener-tv.de buero@farmsener-tv.de

Öffnungszeiten

Montag von 13.00-20.00 Uhr und Mittwoch von 9.00-13.00 Uhr

Vereinshaus

Serpil und Tomas	Tel. 64 55 11 16
------------------	------------------

Inhaltsverzeichnis

Sportangebot	3
Präsidium	2, 4, 5, 6
Schwimmen	7
Fußball	8, 9, 10
Handball	11
Skisport	12, 13, 14, 15
Steeldart	16, 17
Volleyball	18
Tischtennis	19
Kinderfest	21, 22, 23
Abseits	23
Tanzsport	20
Tennis	24, 25, 26

Impressum



Farmsener Turnverein
von 1926 e.V.
Berner Heerweg 187b
22159 Hamburg
Tel. 64 55 11 14
Fax 64 55 11 15

1.Vorsitzender: Karl-Heinz Haarke

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50 Konto-Nr. 1232 123 032

Auflage: 2.000 Exemplare
Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten
Erscheint 4x jährlich

Redaktion und Layout :
Neue

Druck : KDS infotex-infotex
Frankfurter Ring 127München

**Redaktionsschluss für die 3. Ausgabe
2012 ist der 20. August 2012**

Liebe Mitglieder,

die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 10. Mai unter relativ guter Beteiligung statt. 44 Mitglieder repräsentierten das wichtigste Gremium des Farmsener Turnvereins und wählten **Karl-Heinz Haarked** (Tennis) – **zum 1. Vorsitzenden** und **Susann Noll** (Eishockey) **zur 2. Vorsitzenden**. Wir beide wissen, dass wir damit eine nicht leichte Aufgabe übernommen haben und bedanken uns zuerst für das uns in der Versammlung erteilte Vertrauen. Wir hoffen, die Erwartungen zu erfüllen und geben dafür unser Bestes. Zahlreiche Aufgaben liegen vor uns, und es gilt, die wichtigen und richtigen Entscheidungen zum Wohle und dauerhaften Fortbestand unseres Vereins zu treffen. Dazu wünschen wir uns auch die Unterstützung unserer satzungsgemäßen Gremien (Vorstand) sowie aller FTV Mitglieder.



Bedanken möchten wir uns auch sehr für die zahlreichen guten Leistungen unserer aktiven Sportler in den Farben des FTV sowie bei Trainern und Übungsleitern. Ein Anliegen ist es auch, das Lehrschwimmbecken, das im Bestand des FTV ist, zu erwähnen, auch dort sind wir auf gute Zusammenarbeit angewiesen und wünschen uns einen dauerhaften Erfolg im Bereitstellen der Möglichkeiten zum Lernschwimmen der Kinder und der Wasser – Gymnastik für Erwachsene. Die Solarkollektoren sind auf dem Dach und werden in den nächsten Wochen funktionsfähig installiert sein.

Am 24. Mai wurde unser langjähriger 1. Vorsitzender Hans Jürgen Rudolph am Tegelweg verabschiedet. Wir haben ihm sehr zu danken und ihn deshalb mit einer Feier unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und Gästen aus Nachbarvereinen und den Sport-Verbänden verabschiedet.



Gesagt habe ich folgendes: uns verbindet nicht nur die Leidenschaft zum Sport und Tennis, sondern auch die gemeinschaftliche Wertschätzung des Ehrenamtes, ohne die man die verantwortungsvollen Aufgaben nicht durchführen kann. „DU“ bist ein außerordentlicher Funktionär – gewesen – „denn Dein Wunsch war es nun (letztjährige MGV), – 2012 Schluss zu machen – zumindest mit dem FTV-Vorsitz! „DU“ blickst dabei auf 45 Jahre Funktionärstätigkeiten für den Sport insgesamt zurück, und erzieltest dafür im Rathaus der Hansestadt Hamburg die Medaille für „Treue Arbeit im Dienste des Volkes“ und davor schon vom Hamburger Tennisverband die Goldene Nadel, die Silberne Ehrennadel vom Deutschen Tennisbund und nun auch die Goldene Ehrennadel unseres FTV.

Für die langjährige Arbeit für den Verein – 12 Jahre im Vorstand, davon 4 Jahre mit Günter Püstow, dann 8 Jahre 1. Vorsitzender – bedanken wir uns sehr!

Alle Mitglieder wünschen Dir und Deiner Frau Ingrid alles Gute für die Zukunft. Bleibe uns noch lange gesund mit Rat (und Tat) erhalten.



Karl-Heinz Haarked

1. Vorsitzender

**Einige Bilder von der Verabschiedungsfeier
vom 1. Vorsitzenden Hans Jürgen Rudolph bei herrlichem Wetter**



EHRUNGEN

10-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Wiederhold, Lukas
Lauth, Kristian
Rduch, Paul
Jahns, Christian
Elsaesser, Winfried

10.04.2012
17.04.2012
25.04.2012
27.04.2012
30.04.2012

Tischtennis
Tennis
Badminton
Tennis
Rückenschule

25-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Andresen, Andreas
Andresen, Cordula

22.04.2012
22.04.2012

Schwimmen
Schwimmen

30-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Ludewig, Bernhard
Stengel, Olaf
Bünning, Ursula

17.04.2012
27.04.2012
03.05.2012

Tennis
Fußball
Senioren sport

40-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Helms, Helga

01.04.2012

Rückenschule

Auf die Enten fertig los!

Am Tag des Kinderfestes hat das Wetter nicht so mitgespielt, dennoch haben die Kinder und wir Trainer uns nicht unterkriegen lassen.

Viele tolle Attraktionen wurden angeboten. Wir hatten einen besonderen Stand. Enten oder eher Schuhe- und Dosenangeln war angesagt. Die Kid's sollten je drei Gegenstände aus den Tiefen unseres kleinen Meeres hoch holen, um anschließend einen kleinen Preis zu erhalten. Uns hat es viel Freude bereitet, auch unseren kleinsten Teilnehmern beim Angeln unter die Arme zu greifen. Manche konnten gar nicht genug kriegen und probierten es immer wieder. Ganz zum Schluss lockerte das Wetter auf und sogar die Sonne ließ sich blicken. Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag und an alle Helfer ein großes Dankeschön.

Unsere kleinen Schwimmer!

Auch dieses Jahr haben unsere Kleinsten große Fortschritte gemacht. Der Eine oder Andere konnte sich sogar über ein Abzeichen freuen. Wir haben zusammen immer sehr viel Spaß in der Schwimmstunde. Wir schwimmen, tauchen, lachen miteinander und am Schluss ist die Spielzeit. Um diese Zeit werden Schwimmnudeln und Matten mit ins Wasser geholt. Jetzt können die Kleinen spielen oder einfach das tun worauf sie gerade Lust haben.

Copy-Shop

Tiedeke

Digitale Kopier- und Druckerarbeiten für Industrie, Büro und Privat

**Digitalkopien, Farbkopien und Digitaldrucke vom Mac + PC bis A0,
laminieren und aufziehen bis A0, Binden,
Transferdruck auf T-Shirt, Becher, Mousepad, Puzzle usw.**

**August-Krogmann-Str. 130 • 22159 Hamburg-Farmsen
Tel. 040 / 64 55 64 0 • Fax 040 / 64 55 64 55 • www.tiedeke.de**

!!!!!!!!!!!!!! Aufstieg !!!!!!!!!!!!!!!

Es ist geschafft! Die „ERSTE“ hat nach dem Abstieg in der letzten Saison den sofortigen Wiederaufstieg geschafft. Was war das für eine Saison. Nachdem wir leider den bitteren Gang in die Kreisklasse antreten mussten, uns mehrere Spieler verlassen hatten, wurde die Saisonvorbereitung mit sage und schreibe 9 Feldspielern begonnen. Nach und nach füllten wir den Kader durch Verbindungen, Telefonate oder auch u.a. durch Freunde von Spielern auf. Insgesamt haben wir über die Saison hinweg ca. 40 Spieler durchgeschleust! Leider sind nicht alle Spieler bei uns geblieben. Auch Christian `Lübbi` Lübbert, unser Kapitän des letzten Jahres, hat uns aus persönlichen Gründen (Hausbau jenseits der Elbe) verlassen. Diese Personalie hat uns am meisten, nicht nur aus sportlichen Gründen, wehgetan. Nicht nur die Spieler, sondern auch das Trainerkarussell hatte sich in der Saison gedreht. Zum Schluss ist es wieder an Christian, Ronald und Ulf „hängen geblieben“. Dies haben wir, zwar nicht zu jedem Zeitpunkt, aber doch zu 99% gern getan und waren auch mit sehr viel Elan und Spaß dabei. Und zum guten Schluss auch erfolgreich. Nun können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Was haben wir nicht alles erlebt. Nicht optimale Vorbereitung inkl. Vorbereitungsspielen, dann aus den ersten 4 Spielen 3 Niederlagen und nur einen Sieg. Was für ein Anfang in die Saison, wobei die Niederlagen allesamt hätten anders ausfallen können. Vor



allen die Niederlage am vierten Spieltag bei St. Georg. 1:4. 85 min auf ein Tor gespielt, 1:0 geführt, das klare 2:0 wurde abgepfiffen und durch individuelle Fehler verloren. Dann 6 hochverdiente Siege hintereinander bis zum Aufeinandertreffen mit Barsbüttel II. Auch dort hoch verdient geführt, durch zwei Fehler (1 x Torwart, 1 x Abseits) 1:2 in Rückstand, schönes 2:2 einen sogenannten 1000% Elfmeter nicht bekommen, und in den letzten 5 min jeweils drei Hochkaräter auf beiden Seiten. Abpiff. Im letzten Vorrundenspiel noch einmal ein 6:1 Sieg, und die Vorrunde mit 25 Punkten und 53:18 Toren als vierter abgeschlossen.

Zum Anfang der Rückrunde im November mussten wir dann zum Rückspiel gegen den Tabellenführer ASV (Afghanische SV) auf deren gutem Kunstrasen an der Snitgerreihe antreten. Dies war wohl das kurioseste Spiel dieser Saison. Erste Halbzeit wurde von uns richtiger Fußball gespielt. 1:0,2:0,3:0,3:1(Freistoß TW-Fehler),4:1 Elfmeter. Hierbei der erste große Fehler des Schiedsrichters. Hier hätte es eine dunkelrote Karte geben müssen. Halbzeit. Kaum 5 min. gespielt, Freistoß ASV, Abwehrfehler,4:2. Fast postwendend 5:2 (Traumtor Thomas). Kurz danach fällt der Mittelstürmer des ASV, ohne dass ein Gegenspieler näher als einen Meter an ihm dran war, um. Elfmeter 5:3. Dann wieder Freistoß (TW u. Abwehr) 5:4. Das gleiche nochmal 5:5. In den letzten Minuten ist der Schiedsrichter noch mal richtig wach geworden und hat ASV 2 richtig faule Tore geschenkt, so dass wir nach 90 min mit leeren Händen dastanden. Das nächste Rückrundenspiel wurde

dann klar mit 9:0 gewonnen, bis wir dann das letzte Spiel des Jahres bei NCG FC HH spielen mussten. Dieser Verein hat es bis heute nicht geschafft, einen Spielbericht richtig auszufüllen bzw. immer Spieler spielen zu lassen, die auch spielberechtigt sind. Im Klartext kam folgendes heraus: Es wurde ein schnelles, hochklassiges, hartes aber nicht unfaires Spiel mit einem zu diesem Zeitpunkt gerechten 0:0! Leider mussten wir feststellen, dass mehrere Spieler des Gegners nicht spielberechtigt waren, wir Protest eingelegt und Recht bekommen haben. = 3:0 Tore, 3 Pkt. Seitdem sind wir ein nicht gern gesehener Verein bei NCG. Wie schade!

Nachdem nun die Winterpause einzug gehalten hat, wir uns aus diversen Gründen vom Trainer getrennt haben, haben wir uns tw. sehr gut auf die letzten 10 Spiele vorbereitet. Neue Spieler und, was in der heutigen Zeit sehr schwierig ist, 2 gute Torhüter, sind hinzu gekommen. Dieses hat dazu geführt, dass wir in diesem Jahr nur eine unglückliche Niederlage (0:1 gegen Kurdistan, obwohl uns ein wiederum klares 1:0 aberkannt wurde), und ein 0:0 gegen Polonia (gefühlte 85 min auf ein Tor und noch mehr Angriffe), hinnehmen mussten. Dadurch sind wir Rückrundenerster geworden! 28 Pkt und 57:18 Tore. Trotzdem mussten wir bis zum Schluss bangen, denn durch die durchwachsene Vorrunde war es uns nicht mehr vergönnt, dass wir aus eigener Kraft aufsteigen. Am letzten Spieltag, wir waren spielfrei, sahen wir uns das Duell des Dritten (Barsbüttel) vs Ersten (ASV) an. Mit 15 Personen waren wir aus Farmsen anwesend. Auch unsere `Schiris`

Jens Schebitz

Sanitär - Heizungs - Technik

- Sanitär
 - Heizung
 - Solar
 - Bauklempnerei
 - Bedachung
- Hudlemstr. 13a
22159 Hamburg
Tel. 040 / 6 43 60 64
Fax 040 / 6 45 25 21

E-Mail: info @schebitz-sanitaertechnik.de

Jens Schebitz

Sanitär - Heizungs - Technik

Zertifizierter SHK Fachbetrieb für
senioren- und behindertengerechte Installation

Wir bauen Barrieren ab.**Tel. 040 6 43 60 64 Fax. 040 6 45 25 21**

Hudlemstr. 13a 22159 Hamburg
E-Mail. info@schebitz-sanitaertechnik.de

Michael und Artur! Sollte ASV gewinnen, sind wir sicherer Dritter, bei nur einem Punkt für Barsbüttel wären beide vor uns. Und im Endeffekt sogar NCG. Kurz: ASV hat gewonnen, wir waren ein Dritter

(=Aufstiegsrunde), ab ins Vereinsheim und eine Milch mit Honig trinken. Als dann das Ergebnis von NCG (hat mit reeller Mannschaft gespielt) gegen Störtebeker (drittletzter) zu uns durchgedrungen ist, 2:2, war es

geschehen. Wir konnten nicht mehr vom direkten Aufstiegsplatz verdrängt werden. Ab diesem Zeitpunkt gab es dann auch Milch pur! Die Freude war und ist groß. Nun haben wir die Saison als 2ter beendet mit



Chefwechsel

Wir vom Herrenbereich Fußball danken unserem bis zum 10.05.12 agierenden Präsidenten, Herrn Hans Jürgen Rudolph, für seine Arbeit und Unterstützung der letzten 12 Jahre und wünschen ihm und uns, dass er uns in den nächsten Jahren am und rund um den Farmsener Platz als treuer Gefährte erhalten bleibt. Danke Dir!

Ebenso freuen wir uns auf unseren neuen „Präsi“ Karl-Heinz Haake! 8 Jahre schon Vize gewesen, wird KHH uns bestimmt auch in den nächsten Jahren beiseite stehen. Auf diesem Wege noch einmal: Glückwunsch zu Deiner Wahl. Glückwunsch auch an uns, dass Du dieses Amt übernommen hast. Viel Glück !

Chefwechsel II

Seit unserer letzten Fußballjahreshauptversammlung haben wir einen neuen Sherriff in der Stadt. Thorsten Andresen hat das Amt des Abteilungsleiters wieder inne. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, Torte!

Unser Dank gilt auch unserem Tomas, der die Abteilung, inkl. einiger Neuerungen, in den letzten Jahren sehr gut geleitet hat. Danke Dir hierfür.

1. Senioren

Nach den letzten Jahren auf den ersten beiden Sonnenplätzen, haben wir in diesem Jahr „nur“ den dritten Platz erreicht. Durch tw. starke Leistungen haben wir auch dieses Jahr den Staffelkontrahenten gezeigt, dass wir immer noch gut dabei sind. Durch Verletzungspech, Unvermögen, zu viele Latten-/Pfostentreffer, Schuhprobleme und rutschigen Rasen haben wir die einzigen Punkte verloren. Wir wären wahrscheinlich sonst verlustpunktfrei durch die Saison gekommen. Wieder einmal hat sich in dieser Saison gezeigt, dass eine mannschaftliche Geschlossenheit sich immer wieder auszahlt. Nicht nur die Spiele und die gelben Koffer aus dem Vereinsheim, sondern auch unsere Zusammenkünfte außerhalb des Platzes, können sich sehen lassen. Als Saisonabschluss wurde dieses Jahr am WE 9/10.06 Skifahren gewählt (kurz nach Redaktionsschluss). Ich glaube schon, dass die eine oder andere Gerstenkaltschale rumgereicht wurde. Danke noch mal an Sven Blohm für seine hervorragende Arbeit als Trainer dieses Haufens. Mach's noch einmal S. UP



Die ersten Förderer der 11 von Farmesen.

Friedrich Dittmann GmbH
Immobilien
Haus- und Hypothekemakler
Grundstücksverwaltungen - Schätzungen

Eppendorfer Weg 77
040 / 40 76 16

Johann **MÜLLER**



IHR KFZ-Service
Neuer Höltigbaum 5-7
040/68287922

Ronald Kruppa
Finanzdienstleistungen-
Eggersweide 43
040/25778491



Optik Heidig GmbH
Berner Heerweg 159
22159 Hamburg
Tel. 040 / 643 21 27

HAUS!
Ulf Pfützenreuter
Grubesallee 4
0152/53702507



Ihr Gas- und
Wasserinstallateurmeister
Ivo-Hauptmann-Ring 15
040/6431162



Unsere 11 sucht noch Förderer. Interesse? buero@farmsener-tv.de

Saisonabschluss

Unsere **Frauen** haben nach dem letzten Redaktionsschluss noch 3 Heim- und 3 Auswärtsspiele absolviert. Irgendwie war die Luft raus, nachdem die Spielerinnen beschlossen hatten, in der folgenden Saison nicht mehr anzutreten. Zu den Spielen trat die Mannschaft zwar nie in Unterzahl an, aber manchmal waren gerade sieben Spielerinnen auf der Platte. In der Regel war die Auswechselbank (Foto 03) aber immer dünn besetzt. So war es eigentlich schon vorprogrammiert, dass wir meistens eine Halbzeit noch mithalten konnten. Die Kräfte waren dann aufgebraucht und die zweite Halbzeit ging dann den Bach herunter. Das zeigte sich beispielhaft beim Spiel gegen den Norderstedter SV. Als ich zum Spiel (Foto 04) in die Halle kam, stand es 4:5, zur Halbzeit dann 4:8, nach einem kurzen Aufbäumen 6:8 und am Ende leider 7:17. Alle anderen Spiele wurden auch verloren, so dass wir letztendlich auf dem letzten Tabellenplatz landeten.



Auch unsere **Männer** haben weitere 6 Spiele bestritten. Hier sieht es nicht besser aus als bei den Frauen. Die 6 Spiele wurden mit Differenzen von 3-18 Toren verloren. Beim Lokalrivalen SCALA (Foto 01) sollte zum Abschluss der Saison noch mal gepunktet werden. Leider gelang dieses Vorhaben nicht, da SCALA auch eine hohe Motivation hatte. Es ging um deren Klassenerhalt. Durch den Sieg (29:26) erzielte SCALA Punktgleichheit mit der HG Barmbek und durch den direkten Vergleich den rettenden 8 Tabellenplatz.

Die **Senioren** bestritten am 21.04.12 das letzte Spiel gegen den TSV Buchholz. Das Spiel wurde auf Wunsch von Buchholz vom Sonntag auf Samstag vorverlegt. Zur Halbzeit stand es 5:15 aus unserer Sicht. Am Ende hieß es dann 18:27. Es nützt halt nicht nur eine Halbzeit zu gewinnen. Für den TSV Buchholz war es somit der Seniorenmeistertitel. Auf Grund der Entfernung waren wir mit zwei Kleinbussen (Andy und Dirk) nach Buchholz gefahren. So konnte der Saisonabschluss mal mehr als nur mit einem Bier gefeiert werden. Das wichtigste Spiel war jedoch das vorangegangene gegen den THB 03. Wir hatten zwar zweimal gewonnen. Für den direkten Vergleich hätte es ja gereicht, selbst bei 2 Verlustpunkten aus der 3. Begegnung. Aber THB hatte Buchholz schon einmal 2 Punkte abgerungen. Warum sollten sie Rellingen bei dem noch ausstehenden Spiel nicht auch noch mal ein paar Punkte abknöpfen. Also war die sicherste Option ein Sieg. Nach einem furiosen Auftakt und einem noch beruhigenden Halbzeitstand von 12:8 verloren wir den Faden und lagen gegen Ende des Spiels mit 2 Toren zurück. Durch einen letzten Kraftakt konnten wir noch ein 23:23 erzielen, was auch gleichzeitig den vorletzten Platz und damit vorzeitig den Verbleib in der höchsten Hamburger Seniorenliga bedeutete. Bleibt zu hoffen, dass der Handballverband den Aufstiegsverweigerern des letzten Jahres Elmshorner HT (aktuell erster der LL 30:2 Punkte) und Moorreger SV (aktuell zweiter der LL 23:9 Punkte) nicht nochmal die Chance gibt, in der Landesliga (LL) alles oder fast alles abzuräumen, und dass die Hamburg-Liga dann mehr als nur 4 Mannschaften in der Gruppe hat.

Alfred Langer

Tabellenstand/Plazierung zum Saisonabschluss							
Mannschaft	Liga	Gruppe	Punkte		Tore	Platz	von Mannschaften
Frauen	BL	232	02:26		172:254	8	8
Männer	BL	132	02:34		356:520	10	10
Senioren	HL	300	05:13		160:238	3	4
HL=Hamburg-Liga (Oberliga), BL=Bezirksliga							

Skireise nach Pec pod Sněžkou

03.03. – 10.03.2012

Die Hinfahrt

Die Reise begann diesmal etwas anders. Die Abfahrt, wieder auf der Parkplatzeinfahrt der Volkshochschule, sollte schon eine halbe Stunde früher losgehen als beim letzten Mal und zwar schon um 6:30 Uhr. Außerdem war der Bus bis auf den letzten Platz ausgebucht, was dann schon bei der Verstaung des Gepäcks zu ersten Komplikationen führte. Alle Ladeklappen waren gefüllt, und es standen noch ca. 10 nicht gerade kleine Gepäckstücke neben dem Bus. Da musste improvisiert werden. Ersteinmal wurden noch einige Nischen auf der rechten Seite des Busses, dort wo sich u.a. die Bordküche befindet, befüllt. Aber das reichte auch noch nicht. Jetzt wurde auch noch die Bordtoilette als Gepäckraum genutzt. Und siehe, bis auf einen kleinen Koffer, der dann nicht ganz vorschriftsmäßig im Fahrgastraum untergebracht wurde, war dann endlich alles verstaut. Mit einer kleinen Verspätung ging es mit 49 Alpinläufern, Langläufern und Wanderern auf die Reise Richtung Pec pod Sněžkou. Auf die detaillierte Beschreibung der Fahrt soll an dieser Stelle verzichtet werden, da die Fahrtroute, die Pausen, der Fahrerwechsel, die schlechte Autobahn in Polen usw. genau wie auf der Reise 2011 waren. Gegen 9:00 war für uns aber wieder auf dem Autohof in Herzprung ein leckeres Frühstücksbuffet angerichtet. Um 13:30, bereits in Polen kurz hinter der Grenze, gab es dann die wohlverdiente Mittagspause mit Bockwurst und Kartoffelsalat aus der Bordküche. Leider war das Bordaggregat ausgefallen, so dass wieder improvisiert werden musste. Lag es nun am polnischen Strom oder an den langen Wegen auf dem Rasthof, das die Würstchen nicht ganz heiß waren.

Das Hotel

Nach mehr als 11 Stunden Fahrt incl. aller Pausen erreichten wir unser Hotel „Horizont“ in Pec pod Sněžkou, welches über 300 Betten verfügte. Wir fanden alles vor, wie wir es erwartet hatten. Die Verpflegung war wieder super, und ich glaube, dass jeder etwas Leckeres nach seinem Geschmack finden konnte und gefunden hat. Was es alles abends und morgens zu Essen gab, hatte ich ja ausführlich im Reisebericht der letzten Reise geschildert. Das Personal, inzwischen

teilweise namentlich oder doch zumindest vom Ansehen bekannt, war von Anfang an wieder zu unserem Wohl im Einsatz. Alles war immer ausreichend vorhanden und wurde immer nachgelegt. Nur mit dem Obstsalat hatte die Küche wohl ihre Probleme. Dieser war wohl so beliebt, dass er schon vor den Hauptgängen gebunkert wurde. Selbst wenn dann noch einmal Nachschub kam, war dieser im Nu vergriffen. Zur Not war dann da ja noch die Obstschale, aus der man sich dann noch selbst einen Obstsalat kreieren konnte, aber ein fertiger Obstsalat ist einfach netter. Auch das Lunchpaket, wahlweise in Form von einem belegten Brötchen, einem Stück Obst, einem kleinen Päckchen Kekse oder einer Flasche Selter konnten wir wieder mit auf die Piste nehmen. Das Kurprogramm wurde von einigen auch wieder genutzt. Wer wollte, konnte sich gegen Bezahlung zu Massagen, Moorpackungen und weiteren Kuranwendungen anmelden. Das Abendprogramm mit **Lifemusik** und Tanz, Tanzdarbietungen und Zauberkünstlern sorgten abends für Unterhaltung. Wer dann noch nicht genug hatte, konnte noch in die Havanna-Bar, in den Club 18 im 18. Stock gehen oder auch Karten spielen. Favoriten waren neben Treppauf-Treppab, Skat, Phase 10 vor allem UNO (mit verschärften Regeln).

Die Stadt (Auszüge aus dem Internet)

Die Stadt Pec pod Sněžkou ist eines der bekanntesten und meistbesuchten Fremdenverkehrsgebirgszentren in der Tschechischen Republik mit ganzjähriger Nutzung. Sie befindet sich im Tal der Flüsse Úpa, des Zelený und Luční potok. Der Grenzberg mit Polen ist die Sněžka, der höchste Berg der Tschechischen Republik. Bestandteil von Pec pod Sněžkou ist das benachbarte Velká Úpa sowie zahlreiche Bergsgemeinden und Einzelgehöfte hoch auf den Kämmen. Das ganze Gebiet der Stadt befindet sich im Naturschutzgebiet vom Riesengebirge.

Pec pod Sněžkou ist von einer ganzen Reihe Berge und Hügel umgeben. Im Nordosten liegt der bewaldete Rosenberg (Růžová hora, 1300 m.ü.NN.), im Norden einige der höchsten Berge des Riesengebirges -

die Schneekoppe/Sněžka (1602 m.ü.NN.), der Brunnberg (Studniční hora, 1554 m.ü.NN.) und der Hochwiesenberg (Luční hora, 1547 m.ü.NN.). Im Westen grenzt das Stadtgebiet an den Plattenberg (Zadní planina) und den Fuchsberg (Liščí hora). Der Kreis wird durch die Hänge des Großen Ahrenberges (Javor) fast geschlossen. Zwischen ihm und dem Rosenberg (Růžová hora) fließt das Flüsschen Úpa.

Der zuerst bewohnte Teil des heutigen Pec pod Sněžkou war die Bergbausiedlung Riesengrund (Obří důl). Die erste genaue Aufzeichnung über den Bergbau stammt aus dem Jahre 1511. Es wurden hier vor allem Kupfererze und Arsenopyrit abgebaut. Der Abbau von Erzen in Pec dauerte mit verschiedenen Unterbrechungen bis 1959 an, als der Bergbau nach mehr als 450 Jahren vollständig eingestellt wurde. Pec selbst entstand erst Ende des 16. Jahrhunderts, damals als dritter Ortsteil von Velká Úpa. Das verdankt es dem umfassenden Holzschlag für die Kuttenger (Kutná Hora) Bergwerke. Es wurden Holzfäller aus der Steiermark, Kärnten und Tirol ins Riesengebirge gerufen, welche auf den entstandenen Lichtungen Wiesenklaven gründeten, sich Wohnstätten (sog. Bauden) errichteten und Rinder oder Ziegen züchteten.

Die Bezeichnung der Stadt steht im Zusammenhang mit der Gründung eines Ofens zum Schmelzen von Eisen-, Arsen- und Kupfererzen, die an den Hängen des Riesengrunds (Obří důl) vom 16. bis zum 19. Jahrhundert gefördert wurden. Zu einem gesuchten Touristenzentrum wurde Pec pod Sněžkou nach dem ersten Weltkrieg, und die ursprüngliche Bergarbeitergemeinde verwandelte sich stufenweise zu einem berühmten Fremdenverkehrszentrum. Von prinzipieller Bedeutung war der Bau der zwei Abschnitte der Seilbahn Pec - Růžová hora - Sněžka, der in den Jahren 1948-1950 durchgeführt wurde und die darauf erfolgende Errichtung eines Systems von Skilifts und **A b f a h r t s p i s t e n**. Pec pod Sněžkou ist das natürliche Zentrum vom östlichen Teil vom Riesengebirge mit der guten Einrichtung und der eigenen einmaligen Atmosphäre.

Die Entwicklung des Tourismus in der

zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts erschloss den Einwohnern eine neue Quelle für ihren Lebensunterhalt. Zuerst bot man den Touristen Übernachtungen im Heu an, später jedoch wurden die Wohnstätten zur Zimmervermietung umgebaut und so entstanden Hütten, Pensionen und Hotels.

Skifahren und andere Aktivitäten

Am ersten Skitag (**Sonntag** den 04.03.2012) ging es wieder zum Einstiegslift „Javor“. Der Skibus brachte uns vom Hotel direkt an die Piste. Die Schlange an der Liftkasse hielt sich diesmal in Grenzen. Die meisten kamen ja schon in den Genuss der supergünstigen Pec-Rentnertageskarte für 250 Kronen (unter 12 Euro). Leider gab es die überregionalen Karten für die gesamte Skiarena Krkonoše, ein Zusammenschluss von 6 Skigebieten im östlichen Riesengebirge, nicht mehr. Auch der kostenlose, regionale Skibus nach Janské Lázně (ca. 16 km) fuhr nicht mehr. Somit hatte sich dieses Skigebiet für uns verabschiedet. Es wurde, obwohl die meisten das Skigebiet ja kannten, erstmal alles abgefahren, denn es konnte ja sein, dass es doch was Neues zu entdecken gab.

Am **Montag** und auch am **Dienstag** hatten sich kleine Gruppen zu einem Ausflug auf die Schneekoppe aufgemacht. Der Himmel zeigte kein Wölkchen. Solche Tage mussten wir einfach nutzen, wenn man bedenkt, dass die Schneekoppe in einem Jahr nur 60 Tage mit freier Sicht hat. Die Seilbahn wird teilweise manuell gesteuert. Der Bediener löst per Seilzug (wie bei einer alten Toilettenspülung mit Kette) den Start des nächsten Sessels aus, wenn der vorangegangene den ersten Stützpfiler passiert hat. Trotz der Sonne war es im Lift doch empfindlich kalt. Auf der Kuppe waren diesmal große vereiste Schneeverwehungen, über die wir vorsichtig drüberkraxeln mussten. Alle anderen beschäftigten sich an diesem Tag mit dem eigentlichen Zweck der Reise: Skifahren.

Mittwoch brachte uns unser Bus, der die gesamte Woche zur Verfügung stand, ins Skigebiet Spindlermühle. Obwohl die meisten das Skigebiet schon kannten, war es eine willkommene Abwechslung.

Am **Donnerstag** und **Freitag** spielte

sich skimäßig alles in Pec ab. In kleinen Gruppen wurde nochmal alles abgefahren und hier und da auch mal nach einer noch nicht erkundeten Verbindung gesucht. Dabei sind wir (Rainer, Jürgen, Alfred) auf eine Querverbindung gestoßen, die die Bergstation des Vierersessels mit der Bergstation des Schleppliftes am Waldrand verbindet. Dabei überquerten wir eine baumlose, nach dem Neuschnee noch fast unberührte Hochebene, auf der einige Bauden (ehemals Unterkünfte für Forstarbeiter, die Holz für den Bergbau schlugen) trafen. Mit Alpinskiern kehrten wir über die Höhenloipe wieder zu unserem bekannten Mittagstreff Baude Teraca zurück.

Die Langläufer

Reine Langläufer hatten wir meines Wissens dieses Jahr gar nicht. Es hatten zwar einige neben ihren Alpinskiern auch noch die Langlaufskier mit, aber die kamen dann selten oder gar nicht zum Einsatz.

Das Wetter

Wir hatten eigentlich nur Sonne. Schon auf der Hinfahrt wurden wir verwöhnt. Lediglich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hatte es reichlich geschneit, was die guten Pistenverhältnisse noch weiter verbesserte. Das vorwiegend wolkenlose Wetter animierte natürlich auch wieder zu diversen Ausflügen auf die Schneekoppe.

Die besonderen Ereignisse

Wenn zwei Skifahrer blaue Ski haben und diese dann auch noch ein ähnliches Design haben, dann kann es schon mal zu Verwechslungen kommen, wenn dann der Skibus kommt und man hektisch sich einfach ein paar blaue Ski greift. Michaela kam es dann irgendwie komisch vor und meinte, dass es nicht ihre Ski seien. Aber die Einstellung der Bindung passte in allen Werten, was natürlich wieder Zweifel weckte. Am Nachmittag dann doch die Aufklärung. Günther war den ganzen Tag mit Michaela unterwegs gewesen. Sein Kommentar. Der Ski fuhr irgendwie anders.

Ute hatte ihre Ski beim Kassenhäuschen wohl in die Schneetaxipiste gelegt. Irgendjemand hatte die Leihski zur Seite gestellt, und Ute konnte ihre Ski nicht entdecken. Sie hatte dann schon eine „Vermissenanzeige“ aufgegeben. Bei Verlust hätte das dann 17.000 Kronen gekostet. Zum Glück haben sich die

Skier wieder angefundenes. Sie waren ordnungsgemäß in einen Skiständer gestellt worden.

Zur Erlangung des stark ermäßigten Seniorenpasses reichte es nicht seinen Rentenausweis vorzulegen. Es musste schon der Personalausweis sein, und man musste auch schon 65 sein. Vorruhestand zählte hier nicht. Da die Differenz zu einem normalen Tagesskipass doch beträchtlich war, mussten einige Senioren dann doch noch mal zurück ins Hotel.

Bei der Fahrt nach Spindlermühle kam es dann schon wieder zu Vertauschungen von Leihskistöcken, Leihskiern und von Skischuhen. Wenn sich die Leihgeräte nur durch eine Nummer unterscheiden und die dann vielleicht noch ähnlich sind, dann kann man schon mal ein falsches Gerät aus der Ladeluke entnehmen. Man will ja keine Minute versäumen und schnell auf die Piste. Zum Glück klärte sich dann alles schnell auf.

Unser Reisemanager Werner hatte natürlich auch wieder eine Überraschung parat. Am Donnerstag ging es zum **Hüttenabend** in die Havana Bar, wo es auch wieder ein Freigetränk gab. Es wurde getanzt und geschwoft. Etwas störend war nur, dass im großen Saal auch eine Musikveranstaltung war und die Musik teilweise etwas gegeneinander arbeitete.

Die Rückfahrt

Die Ski und Skistiefel wurden schon am Freitagabend verladen, denn die Abfahrt am nächsten Tag sollte um 7:30 Uhr erfolgen. Nach einem frühen Frühstück wurden dann die Koffer verladen. Unser Busfahrer Uwe hatte wohl mehr Erfahrung und Geschick beim Verstauen der Koffer, denn es passte alles in die Laderäume rein. In Polen wurde dann nochmal vollgetankt. Auch auf der Rückfahrt wurde die Route und die Raststätten wie im letzten Jahr gewählt.

Das Resümee

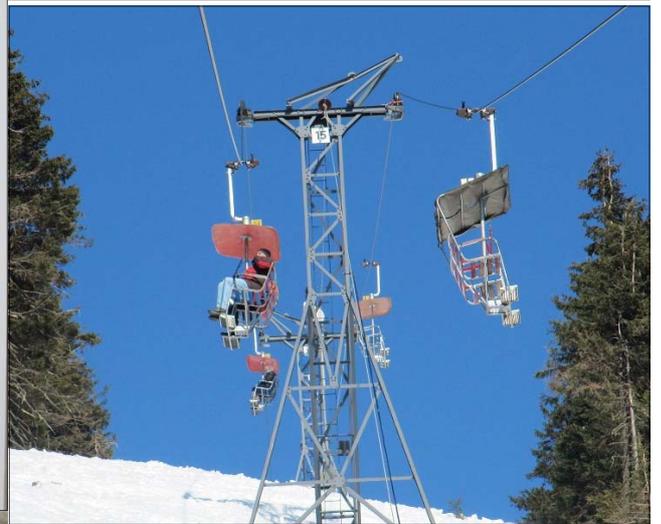
Der Bus war voll in jeder Beziehung. Die Sonne war uns eine Woche treu. Der Schnee war noch besser als 2011. Die Schneekoppe war wieder einen Aufstieg wert. Das Essen war wieder Spitze.

Alfred Langer

Skisport



Skisport



Saisonabschluss 2011/2012 der Steeldart – Mannschaft

LDVH – Liga (Landesdartverband Hamburg)

In der LDVH wird über die Saison eine Rangliste, bestehend aus 6 RL – Turniere, die NDM (Norddeutsche Meisterschaft) und die HM (Hamburger Meisterschaft) ausgetragen. Die Besten 10 Damen und Herren fahren im Juni zum Jahresabschluss - Turnier den "German - Masters 2011" nach Kirchheim / Hessen, wo sich die Besten der Besten treffen, um im Einzel – und Mannschaftswettbewerb Deutscher Meister zu werden. Bei der LDVH Damen – Mannschaft (Hamburg) hat es wieder Jutta H. geschafft und wird mit nach Kirchheim fahren.

Bei der NDM hat unsere Seniorin Jutta H. mit ihrer Partnerin den 3. Platz und in der HM den 1. Platz erreicht. Wir sind richtig stolz auf sie.

HDL – Liga (Hamburger Dart - Liga v. 1978)

2 Mannschaften spielen in dieser Liga.

Die 1. Mannschaft spielt in der A – Gruppe. Wie im letzten Jahr waren sie Pokalsieger und belegten den 2. Platz. In dieser Saison haben sie sich gesteigert und wurden Hamburger – Meister.

In der Pokal – Runde haben sie es bis ins Halbfinale geschafft.

Die 2. Mannschaft hat sich mit einem achtbaren Platz im Mittelfeld behauptet.

Norbert Hintz



Die Steel – Dart Abteilung sucht dringend Nachwuchs!!!

Jugendliche im Alter ab 14 Jahren die Interesse an dieser Sportart haben sind herzlich willkommen.

Wenn ihr Fragen zu dieser Sportart habt, ist der Abteilungsleiter Steel – Dart montags in der Zeit von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Vereinsheim Abseits Berner Heerweg 187 b zu erreichen

und unter

Mobil 0172-162 82 35 oder unter der Mail – Adresse norbert-hintz@web.de.

Er wird eure Fragen gerne beantworten.

Natürlich dürft ihr auch gerne ein Probetraining absolvieren.



Norbert Hintz

Gartenpflege

Hecken-, Pflanzflächenschnitt
Rasen mähen
Laubentfernung
Terrassenanlage
Steinsetzarbeiten
Bäume fällen



Hausmeisterservice

Treppenhausreinigung
Reinigung von Außenanlagen
Räumung von Boden, Keller, Wohnung
Winterdienst



Sicher kennen Sie das auch!

Für bestimmte Arbeiten im Haus und Garten,
benötigt man ab und an mal eine helfende Hand.
Wir stehen Ihnen gerne mit unseren Dienstleistungen zur Verfü-



**Haus und Garten
Dienstleistungen rund um**

Tel. 605 66 710
www.hausundgarten-web.de



Einladung

zur
Jahresmitgliederversammlung
Abteilung Steel – Dart

Montag 04.06.2012 um 19:30 Uhr

Ersatzweise am 04.06.12 unter obiger Anschrift um 20:15 Uhr

Vereinshaus "Abseits" im FTV, Berner Heerweg 187b, 22159 Hamburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter FTV-Steel-Dart, Norbert Hintz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verlesen der Tagesordnung und Genehmigung der Tagesordnung
- 4.a) Bericht des Abteilungsleiters, Norbert Hintz
b) Bericht des Kassenwartes, Björn Pohland
c) Bericht der Kassenprüfer, Ralf Reichert / Andreas Kühneweg
5. Es stehen folgende Wahlen an:
a) AL - Stellvertreterin auf 2 Jahre
6. Anträge
7. Verschiedenes
8. Verabschiedung

Mit sportlichen Grüßen und einem Good Dart

Norbert Hintz
(Abt-Leiter FTV Steel - Dart)



Zwei gute Schulen in Ihrer Nähe

christlich – privat – offen für alle – Nachmittagsbetreuung

August-Hermann-Francke-Schulen

**Grundschule mit
Vorschule
Berner Allee 20 a**



**Grundschule mit
Beobachtungsstufe
August-Krogmann-Str. 115**

☎ 64 55 22 82

🌐 www.ahfs-hamburg.de

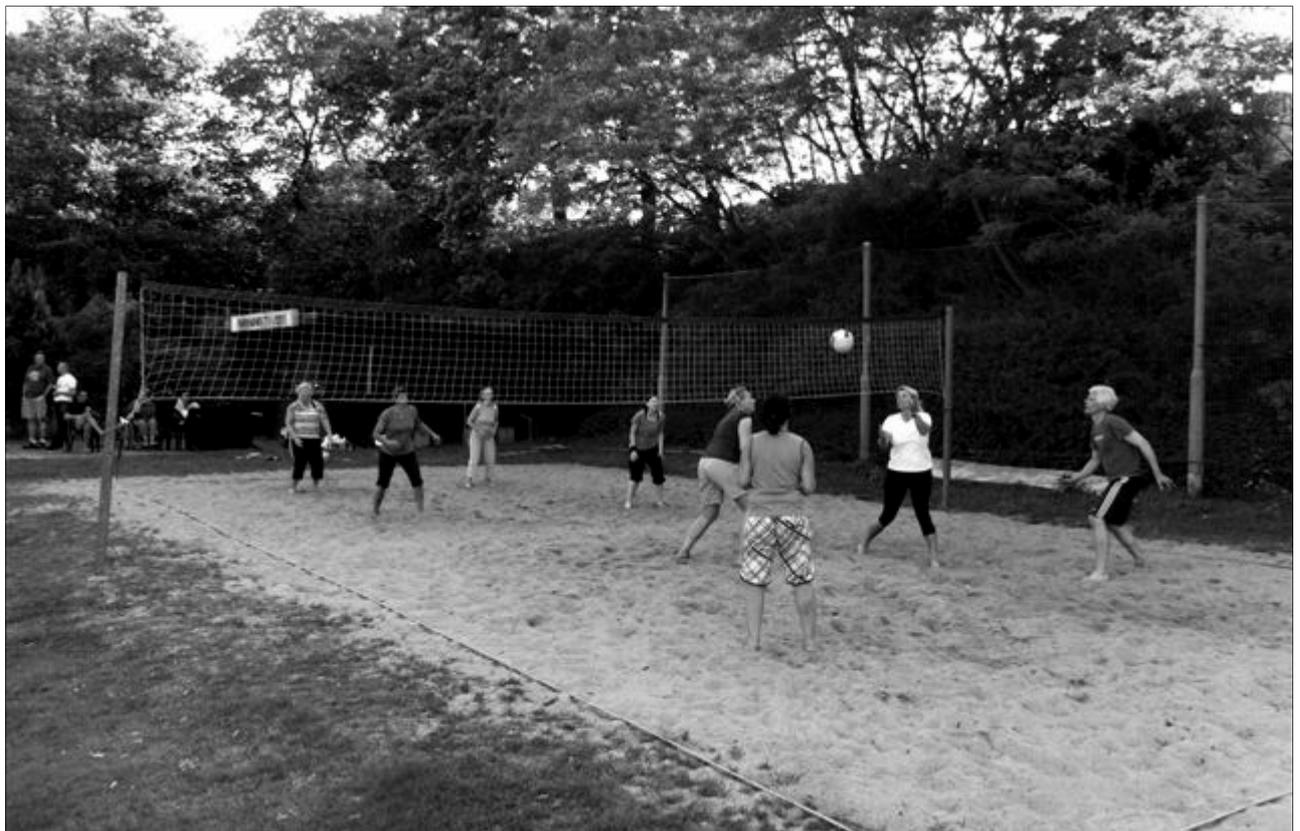
"Schmetterlinge" im Arbeitseinsatz



Foto: v.l. Roman, Sylvia, Olaf, Roswitha, Raschi und Gaby

Bevor in der "Höhenluft des Volleyballspiels" aufgeräumt wird, stand erst einmal der Frühjahrsputz auf dem Boden an. Auch im Grillplatzbereich wurde "klar Schiff" gemacht. Die, die auch noch zur Truppe gehören und nicht dabei sein konnten, dürfen sich dann um den Herbstputz kümmern. Zur Belohnung gab es anschließend selbst mitgebrachte Getränke.

Th.Dahl



Nach der Saison ist vor der Saison - ein Rückblick auf die Spielzeit 2011/2012 der Erwachsenen

Für die Erwachsenen-Mannschaften unsere Spielgemeinschaft (SG Farmsen-Bramfeld) sind die letzten Ballwechsel der zehnten gemeinsamen Saison geschlagen und viele der Spieler richten ihre Gedanken auf die bevorstehende Sommerpause. Zuvor aber noch ein kurzer Blick zurück:

Die Ergebnisse der abgelaufenen Spielzeit sind – wie immer – recht gemischt: Bei den **1.Damen** haben sich die Befürchtungen bestätigt, dass sie sich nicht in der 2.Landesliga halten können. Mit 7:33 Punkten führen sie die dortige Tabelle von hinten an. Immerhin stehen 2 Siege und 3 Unentschieden zu Buche! Die neue Saison in der 1.Bezirksliga wird sicherlich wieder mehr Erfolgserlebnisse bringen. – Die **2.Damen** hat sich mit einem positiven Punkteverhältnis (23:21) im Mittelfeld der 1.Kreisliga-1 etabliert – und das ohne die weiterhin langzeitverletzte Spitzendame!

Für die **1.Herren** schwand die Hoffnung auf den Klassenerhalt in

der 1.Bezirksliga von Spieltag zu Spieltag. Mit 0:44 Punkten muss sie in die 2.BzL absteigen, wohin sie eigentlich schon vor einem Jahr hätten gehen müssen. – Die in der 1.Kreisliga gemeldete 2.Herren mussten wir zu Beginn der Rückrunde zurückziehen, weil sich Meinungsunterschiede über die Häufigkeit von Pflicht-Einsätzen entwickelt hatten. Hier gibt es also kein Ergebnis zu berichten. – Den Platz in der 1.Kreisliga wird jedoch zukünftig die **3.Herren** einnehmen können. In einer spannenden Endphase der Saison haben sie sich mit 28:12 auf Platz 3 der 2.KL-5 behauptet und steigen in die 1.KL auf. Mit den geplanten Verstärkungen werden sie sich dort wohl auf Dauer halten können.

Die **4.Herren** hat die zur Hälfte der Saison geäußerten Hoffnungen mehr als nur bestätigt. Sie haben sich sogar mit 19:21 Punkten auf einen Mittelplatz in der 2.KL-8 hochgearbeitet, und können auf eine weitere Saison in der 2.KL planen. – Die **5.Herren** um Jens Frey hatte sich am Ende der Hin-

runde - für viele überraschend - im vorderen Tabellendrittel wiedergefunden. Sie mussten in der Rückrunde ein paar mehr „Federn lassen“, können aber mit Platz 6 in der 3.KL-1 einen sauberen Klassenerhalt für sich verbuchen.

Die Rückrunde in der 4.KL-1, wo mit **6.Herren** und **7.Herren** gleich zwei Mannschaften von uns vertreten waren, brachte manche Überraschungen – sowohl positiver als auch negativer Natur. Unter dem Strich bleiben mit 22:18 bzw. 14:26 Punkten die Plätze 6 und 8 in der Staffel. In der kommenden Saison wird dann auf's Neue versucht, noch höher klettern zu können.

Zum Redaktionsschluss dieser Sportecho-Ausgabe laufen nun die Vorbereitungen auf den Saisonwechsel auf Hochtouren. Die Zusammensetzung der Mannschaften für die Herbstserie 2012 wird intensiv diskutiert und Heimspieltage bzw. –hallen auf einander abgestimmt. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

H.L.

Die Frühjahrsserie 2012 ist für unseren Nachwuchs fast vorbei

Für unsere 3 Nachwuchsmannschaften hat die Frühjahrsserie 2012 sowohl Licht als auch Schatten gebracht. Trotz widriger Umstände – vor allem durch den immer stärker werdenden Schul-Stress (G8 bzw. Ganztags-Schulen) – haben sie aber die Punktspiel-Saison wacker durchgespielt.

Die **1.Jungen** musste schon vor dem ersten Spiel durch den Tod von Robert Steinfurth den Ausfall eines Mitspielers verkraften und die Saison permanent mit wechselndem Ersatz aus den Schüler-Mannschaften spielen. Trotzdem erreichten sie mit 10:10 Punkten Platz 4 in der Staffel Nord 2. – Die **1.Schüler** konnte sogar mit 11:9

Punkten Platz 3 in der Staffel Nord 3 erkämpfen, und das in den letzten Spielen sogar ohne ihren Spitzen-„Mann“ Justin, der sich in der Jungenmannschaft hatte festspielen müssen. Ganz besondere Freude hatte das Trainer- und Betreuer-Team an der **2.Schüler**. Zu Beginn der Serie noch mehr oder minder als Punktspiel-Neulinge gestartet, haben sie sich im Verlauf der Saison zum Favoritenschreck entwickelt und stehen am Ende mit 14:6 Punkten auf Platz 3 in der Staffel Nord 4B. Hier zeigt sich bei drei dieser noch ganz jungen Spieler ganz deutlich, welche individuellen spielerischen Entwicklungen möglich sind, wenn regelmäßig und

konsequent trainiert wird.

Im Jugendbereich startet der Pokalwettbewerb erst nach Abschluss der Punktspiele in der Frühjahrsserie. Deshalb ist für den Nachwuchs zu Redaktionsschluss die Saison noch nicht zu Ende. – Lediglich die 1.Jungen kann nach einer knappen 4:5-Niederlage in Langenhorn das Kapitel Frühjahrsserie schon zuklappen. Die 1.Schüler war in der 1.Runde mit 5:1 erfolgreich und tritt in der 2.Runde beim TSV Sassel an. Die 2.Schüler hatte in der 1.Runde Freilos und muss zur 2.Runde nach Schnelsen. Wir wünschen beiden Teams viel Erfolg!

TSA-Schiff in schwerer See – und das ohne Kapitän?

Am 25. April 2012 fanden sich 29 der 98 Mitglieder zur alljährlichen Mitgliederversammlung der Tanzsportabteilung im Vereinsheim ein. – Und wo blieben die anderen, mag man fragen. Immerhin standen ein paar Punkte auf der Tagesordnung, die eine größere demokratische Mitwirkung verdient gehabt hätten. Schließlich musste schon vom letzten Jahr her bekannt sein, dass die sich TSA in einer finanziell schwierigen Lage befindet.

Nun, die Berichte der Abt.-leitung – insbesondere des Kassenwartes – waren dann auch Ausgangspunkt einer langen und teilweise sehr kontrovers geführten Diskussion. Dennoch wurden die beiden von der Abt.-leitung eingebrachten Anträge (Reduktion der Übungsleiter-Honorare sowie Anhebung der Abteilungsbeiträge) mit ausreichender Mehrheit angenommen. Der Haushaltsplan 2012 wurde hingegen mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Ach ja, Neuwahlen standen ja auch auf der Tagesordnung! – Sportwart und Kassenwart wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt und auch der Pressewart für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt. Die Funktion des Festwartes bleibt auch weiterhin vakant. Schwierig gestaltete sich jedoch die Wahl eines neuen Abteilungsleiters. Thomas Panfil stand – wie angekündigt – für eine erneute Amtszeit nicht zur Verfügung. Kein(e) Kandidat(in) in Sicht? Leider war auch niemand von denjenigen, die sich in der vorangegangenen Diskussion lautstark als Kritiker und Besserwisser geäußert hatten, dazu bereit, sein/ihr Wissen in der Funktion des Abteilungsleiters unter Beweis zu stellen. Mangels Kandidaten konnte also kein neuer „Kapitän“ gewählt werden, und so muss die verbliebene Mannschaft rund um den „1.Offizier“ versuchen, das TSA-Schiff wieder in ruhigeres Fahrwasser zu steuern.

Wollen wir hoffen, dass in Zukunft alle TSA-Mitglieder an einem Strang ziehen – nach Möglichkeit bitte am gleichen Ende!
H.L.

Turnierergebnisse der FTV-Paare

(soweit sie dem Pressewart bis Redaktionsschluss vorlagen)

- 1) Thomas und Renate trainieren im FTV und starten für die TSG Creativ Norderstedt
- 2) Thomas und Marita trainieren im FTV und starten für den HSV Tanzsport Norderstedt

Datum	Paar	Startklasse	Platz	Veranstalter
11.02.2012	Thomas und Renate Panfil ¹⁾	Sen. II C	6	1.TC Winsen
03.03.2012	Thomas und Renate Panfil ¹⁾	Sen. II C	23	Michel-Pokal
04.03.2012	Thomas und Renate Panfil ¹⁾	Sen. II C	17/18	TSG Creativ Norderstedt
10.03.2012	Thomas und Renate Panfil ¹⁾	Sen. II C	9/10	TSK des TSV Buchholz (GLM Nord)
24.03.2012	Horst Lormes und Antje Meyer	Sen. III A	4	TC Rotherbaum (Nordd. Senioren-Wochenende)
24.03.2012	Helmut und Sybille Hertz	Sen. II A	9	TSV Glinde (Nordd. Senioren-Wochenende)
25.03.2012	Thomas und Renate Panfil ¹⁾	Sen. II C	1	Hammonia-Pokal (Nordd. Senioren-Wochenende)
07.04.2012	Horst Lormes und Antje Meyer	Sen. III A	28-30	„Die Ostsee tanzt“ Heiligenhafen
08.04.2012	Helmut und Sybille Hertz	Sen. II A	2	„Die Ostsee tanzt“ Heiligenhafen
09.04.2012	Thomas und Marita Illies ²⁾	Sen. III A	9	„Die Ostsee tanzt“ Heiligenhafen
28.04.2012	Helmut und Sybille Hertz	Sen. II A	4	SV Motor Eberswalde
01.05.2012	Horst Lormes und Antje Meyer	Sen. III A	13/14	Maipokal TGC SR Elmshorn
19.05.2012	Horst Lormes und Antje Meyer	Sen. III A	10	Spargelturnier Blau-Weiß Auetal
19.05.2012	Thomas und Marita Illies ²⁾	Sen. III A	8	Spargelturnier Blau-Weiß Auetal

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®

Am 12.05.2012 war es wieder soweit, dass nunmehr 3. Stadtteilkinderfest des Farmsener TV stand an. Obwohl sich die Vorbereitungen zu diesem Event aufgrund mehrerer Terminverschiebungen im Hintergrund und der Absage einiger Großattraktionen zum Teil schwierig gestaltete, wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ob es jedoch im nächsten Jahr eine Fortsetzung gibt, steht derzeit noch in den Sternen. Der Grund für diese Unklarheit ist die zum Teil desaströse Bereitschaft vieler Mitglieder des FTV, für einen Tag mal über den Tellerrand ihrer Abteilung hinaus zu blicken und etwas für den gesamten Verein zu tun. Wenn sich in Zukunft an dieser Situation nicht einiges ändert, wird es solche Veranstaltungen auch nicht mehr geben. Jedoch wäre dies ein schmerzlicher Verlust für unseren Stadtteil.

Doch nun genug der bösen Worte. Eigentlich geht es in diesem Artikel ja um das diesjährige Stadtteilkinderfest ...

Nachdem das letztjährige Fest im Nachhinein doch in vielen Dingen sehr kritisch betrachtet wurde, konnten wir in diesem Jahr viele Dinge einfach nur besser machen. Zumal das Wetter in der ersten Maihälfte sogar noch ein größerer Unsicherheitsfaktor ist als Mitte Juni. Im Ergebnis dessen, trafen wir uns zum Aufbau nun auch schon eine Stunde eher als im letzten Jahr und verteilten die anstehenden Aufgaben besser. Der Plan mit der längeren Aufbauzeit trotz kleinerem Fest ging zumindest in puncto der FTV-Stationen auf, und so konnten pünktlich um 11.00 Uhr die ersten Besucher auf dem schön gestalteten Vereinsgelände begrüßt werden.

Das Wetter hielt ... vorerst ...

Bevor es allerdings so richtig losging, erstarrten viele Helfer für einen Moment. Ein paar Regentropfen fanden den Weg auf die Erde hinab. Sofort waren die Bilder des letzten Jahres wieder in den Köpfen. An der einen oder anderen Station scherzte man beim Aufbau sogar, wie lange das diesjährige Fest wohl gehen wird. Ein kurzer Blick auf die Wettervorhersage verschaffte den meisten Anwesenden dann jedoch wieder ein wohlgesonnenes Gemüt. Zweifler gibt es immer und auch, wenn während des Events immer mal einige Regentropfen die Stimmung für einen Moment trübten, blieben sie nahezu komplett im Unrecht. Das einzige, worüber man sich beschweren könnte, waren die Temperaturen. Zumeist war es bei 12 Grad Celsius recht kühl, doch insgesamt schien uns Petrus in diesem Jahr wohlwollender zu sein. Vielleicht lag es aber auch daran, dass die Mitglieder des Jugendausschusses sowie des Orga-Teams für das Stadtteilkinderfest am Vorabend allesamt aufgegessen hatten.

Im Laufe des Festes konnte man dann in viele fröhliche Gesichter blicken. Das Feedback, das von den Besuchern und Institutionen wie dem THW, der Feuerwehr, der Schulen Tegelweg und Paracelsusstraße kam, war durchgehend positiv. An dieser Stelle wurden jedoch nur einige Einrichtungen genannt. Die Vielfalt war so riesengroß, dass man hier gar nicht alle aufzählen kann ...

Obwohl das Fest in diesem Jahr im Gegensatz zum Letztjährigen fast doppelt so lang ging, konnten wir nicht doppelt so viele Besucher begrüßen. Vielleicht war es das Wetter, vielleicht war es der Hafengeburtstag, vielleicht war es das Kaspertheater, vielleicht gibt es aber auch keinen Grund, und wir haben mit der diesjährigen Besucherzahl das Maximum für eine solche Veranstaltung erreicht. Das kann niemand so genau sagen. Fakt ist jedoch, dass wir uns über jeden einzelnen der rund 2.400 Besucher gefreut haben. Unter dem Strich sind wir mit dieser Zahl auch voll und ganz zufrieden und können ein positives Fazit ziehen. Verbesserungsvorschläge und Erfahrungen für das nächste Mal gibt es bereits jetzt genug. Doch wie eingangs erwähnt, bleibt es abzuwarten, ob es dazu kommt. Wenn es nach Einzelnen geht, dann steht diese Frage gar nicht zur Debatte, doch man muss sich trotzdem auch sehr kritisch hinterfragen, ob es in einem Verein mit rund 2.200 Mitgliedern wirklich sein kann, dass sich für eine solche Veranstaltung über den Tag verteilt nicht einmal 200 Helfer finden lassen und die meiste Arbeit im Vorfeld sowie im Nachhinein von einem harten Kern von nicht einmal zehn Personen, zum Teil nicht einmal Vereinsmitglieder, geleistet wird oder dass sich einige Abteilungen sogar fast komplett raushalten und gegenüber dem Gesamtverein keine Verantwortung übernehmen? Meiner Meinung nach ist das nicht der Sinn eines Vereins.

Zu guter Letzt möchte ich mich aber auch bei allen Freiwilligen aus dem Verein und dessen Umfeld bedanken, die dabei waren und das Fest zu dem gemacht haben, was es war. Ein voller Erfolg ...

(Daniel Hinsdorf – für das Orga-Team des Stadtteilkinderfestes)





Abseits
Das Clubheim des Farmsener TV

Schlager-Open-Air

21. Juli ab 15:00

Your Disco needs You...

Fussballplatz des Farmsener TV
Berner Heerweg 187. nahe U-Bahn Farmsen

Das beste aus Schlager
& Disco mit dem

showliner
the mobile stage

Jahres-Mitgliederversammlung – 2. April 2012

In diesem Jahr konnte unsere Abteilungsleitung drei außergewöhnliche Geschenke in Empfang nehmen – zur Freude aller Mitglieder



In diesem Jahr saßen sie nur zu viert am Vorstandstisch. Von links: Jens Kuhlmann unser Finanzvorstand, Gerd Scholz, mittlerweile der Abteilungsleiter mit der zweitlängsten Amtszeit. Dieter Häder, seit 2 Jahren stellvertretender Abteilungsleiter und Michi Braubach, seit 9 Jahren Jugendwart. Und wo war Karsten Behrens unser rühriger Sportwart? Er und seine Uschi brauchten mal eine kleine Auszeit. Sie war ihnen gegönnt!



Diese Hand soll stellvertretend stehen für alle Hände, die sich bei den Wahlen ständig zustimmend hoben.

in der Damen-Umkleide ansprach, kam es zu keinem Disput, weil **Elisabeth Opp** sofort einen neuen Bläser auf eigene Rechnung anzuschaffen versprach. (Was haben wir doch für tolle Mitglieder!!!)

Natürlich auch **Jens Kuhlmann** als Kassenwart. Wir hatten noch nie einen Kassenwart, dessen Tätigkeit so total ohne Kritik akzeptiert wurde, wie ihn. Und welcher Kassenwart war schon so erfolgreich wie er, im Zusammenhang mit kostengünstigen "Beschaffungs-Maßnahmen"?

Zuvor hatte natürlich **Gerd Scholz**, wie üblich sachlich und ohne Hektik, die Gesamtsituation unseres Clubs beleuchtet. Das Erfreuliche an der Situation ist nach wie vor, dass wir gegen den Trend einen sehr stabilen Mitgliederbestand haben. Natürliche Abgänge werden immer wieder durch Neulinge ausgeglichen.

Er übernahm auch noch den Part des abwesenden Sportwarts **Karsten Behrens** und hob dabei die große Zahl aktiver Mitglieder hervor, die sich an den Winter- und Sommer-Medenspielen erfolgreich beteiligen. Von den 17 Mannschaften sind immerhin 4 aufgestiegen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch den Damen40, den Herren60 I und II, und den Herren65.

Michi Braubach, unser Dauer-Jugendwart, referierte sehr überzeugend über die ständig zunehmende sportliche Qualität unserer über 75 jugendlichen Mitglieder. Einen Appell richtete er an die Anwesenden im Zusammenhang mit dem ziemlich schwierig zu organisierenden Fahrdienst zu den Punktspielen. Er wünscht sich etwas mehr Beteiligung seitens der Eltern und anderer erwachsener Mitglieder. Vielleicht hat sein Appell etwas bewirkt?!

Der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen durch **Jochen Breetz** rundete die gute Stimmung ab, denn es wurde in keinem einzigen Fall irgendeine Unstimmigkeit oder Fehlbuchung festgestellt. Die



Geschenk Nr. 1: Eine neue Flagge für unseren Flaggenmast, denn Gudrun Nurrek-Baade packte das schiere Mitleid, wenn sie an der völlig zerfletterten Ferrari-Flagge vorbei ging, die unser Gastronom Manni Richter schon zu Schumi-Zeiten und nach jedem Formel1-Rennen gehisst hatte. Nun hat sie, also Gudrun, als geschickte Hausfrau Eigeninitiative ergriffen und in Eigenarbeit - Batik oder Häkelarbeit? - dieses wunderbare Stück Stoff gefertigt, das zukünftig unseren Mast schmücken und hoffentlich lange halten wird

Was gab es sonst noch Erwähnenswertes an dem Abend?

Vorweg möchten wir sagen, dass, wie schon in den letzten Jahren festgestellt, auch dieser Abend ausgesprochen harmonisch verlief.

Das zeigte sich bei den anstehenden Neuwahlen, als alle Amtsinhaber, nur

bei eigener Enthaltung, ohne Gegenstimme wieder gewählt wurden.

Dieter Häder als stellvertretender Abteilungsleiter, der besonders von den anwesenden Damen lautstark zum Weitermachen aufgefordert wurde. Auch seine Aktivitäten im Zusammenhang mit Renovierungen und Baumaßnahmen wurden wohlwollend gutgeheißen. Selbst als eine Dame das leidige Thema Föhn

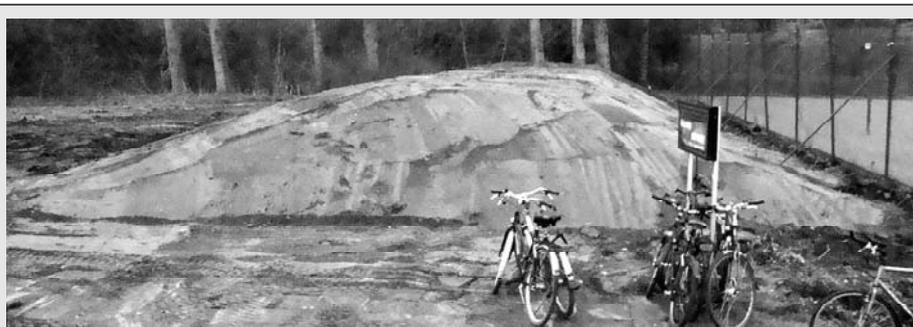
Abteilungsleitung wurde demnach ohne Vorbehalt entlastet.

Unter Verschiedenes wurde auf die am 13. Mai stattfindende 2. Unterweisung in der Handhabung des Defibrators hingewiesen. Dankenswerterweise hat sich **Stefan Schünemann** wieder dazu bereit erklärt.

Ach ja: Im Zuge des Umbaus unseres neuen CentreCourts werden wir einen eingezäunten Spielplatz für unsere Kleinsten einrichten, damit die Muttis ungestört ihrem Tennisspiel nachgehen können. **Jens Kuhlmann** hat sich dieses Problems angenommen. Es kochte seit einigen Jahren auf kleiner Flamme in Jens' Kopf und nun kam es gar heraus.

Ein schönes und erfolgreiches 2012 wünschen wir allen unseren Mitgliedern in sportlicher und persönlicher Hinsicht.

Uwe Heym - www.ftv-tennis.de



Geschenk Nr. 2: Ein Wall, der unseren Platz 1 zu einem echten CentreCourt machen wird. Jahrzehnte haben wir geredet und diskutiert, aber nie die Kurve gekriegt. Es gab immer Befürworter und Gegner, deren Argumente nie auf einen Nenner zu bringen waren. Immer war das Geld letztlich ein Hinderungsgrund für die Realisation dieses sinnvollen Projektes.

Aber, o Wunder, meldete sich Sohn Günter unseres langjährigen, verdienstvollen Mäzens, Günter Püstow, der die Gründung unserer Tennisabteilung erst möglich gemacht hat, der seinerzeit schon durch Mitarbeiter seiner Tiefbaufirma die Basis unser Anlage schaffte, und bot an uns diesen Wall zu schenken. Es wird noch etwas dauern und einiges an Arbeit nötig sein, aber zu den wichtigen Ereignissen unseres Clubs, wie die FarmsenOpen, wird die Anlage fertig sein und für viele Jahre interessierten Zuschauern einen tollen Blick auf die Plätze 1 + 2 und über die gesamte Anlage bieten. Bei Gelegenheit werden wir einen genaueren Plan der Gesamtanlage auf der Homepage veröffentlichen. Krönen werden den Wall „Die Geschenke unter Nr. 3“!



Elisabeth Opp zählt schon das Geld, das sie für diese edle Bank-Spende und den Föhn für die Umkleidekabine benötigt wird.



Peter Euler wollte eigentlich nur für die Installation eines Notlichts plädieren, spendete dann aber auch eine Bank!



Jochen Breetz, frischer Pensionär und einige Jahre in der Abteilungsleitung, weiß was uns gut tut und spendete eine Bank!



Harry Kuhn konnte dem flehentlichen Blick von Jens nicht ausweichen und spendete dann ebenfalls eine Bank.



Helga Pascher war die erste, die spontan die Hand hob als Jens das Thema Bank in die Runde warf! Toll von ihr!

Geschenk Nr. 3: Diese fünf sympathischen Menschen, die spontan einem Aufruf unseres Schatzmeisters Jens Kuhlmann folgten, haben sich bereit erklärt für unseren neuen Wall jeweils eine Bank zu spenden. Denn auch die spannendsten und schönsten Spiele können manchmal ganz schön lange dauern und sind dann auch für die Zuschauer ungemein strapaziös. Dem wird nun abgeholfen. Wir sind sicher, dass noch weitere Spender folgen.



Ein Lautsprecher unserer Beschallungsanlage, meisterhaft bedient von Alfred Langer

Elektro Goertz

www.elektro-goertz.de

Industrie - Installation
Heizung * E-Wohnen
Rolladen - Markisensteuerung

Funk - Video - Alarmtechnik
Überspanntechnik
Rauchmeldeanlagen

Motorsteueranlagen
Antennenanlagen
Neubau - Installation
Not - Kundendienst

Sprech - und Alarmanlagen
ISDN - TK - Anlagen
EDV - Netzwerke

August-Krogmannstraße 194, 22159 Hamburg
Telefon: 040 / 643 60 07 * Telefax: 040 / 643 15 31
e-Mail: info@elektro-goertz.de

Winterspiele 2011/2012

Ein Resümee

Auch der dunklen kalten Jahreszeit kann man etwas Gutes abgewinnen und Tennis- Wettspiele bestreiten. Der Farmsener TV hatte 12 Mannschaften für Winterspiele gemeldet und dabei das Klassenziel erreicht. Hervorzuheben sind die Leistungen einzelner Mannschaften.

**12 Mannschaften -
59 Spiele
16 gewonnen
7 unentschieden**

Wie man erkennen kann, haben wir nicht alle Spiele gewonnen, aber die **Damen 40** haben im Winter 2011/2012 den Aufstieg in die Oberliga erreicht, herzlichen Glückwunsch.

Ebenfalls sehr erfolgreich waren die **Damen 50 OL** und die **Herren 30, 2. Mannschaft**.

Alle Ergebnisse und Berichte von den Spielen wurden wieder auf unserer Homepage www.ftv-tennis.de dargestellt.

Die Sportwarteversammlung am 12. April 2012 ergab folgende Änderungen für die Medenspiele Sommer 2012:

1. Die Einführung des Match-Tiebreaks ab Sommer 2012 wurde von der Mehrheit der Anwesenden befürwortet.
2. Es wird eine Ersatzspielerregelung Pokalmannschaften betreffend eingeführt.



Die Damen 40 sind in die Oberliga aufgestiegen. Von links S. Riddering-Heitmann, A. Ferchen-Heinecke, M. Beckmann, K. Störch, L. Raut MF und vorne Ali der Trainer.

führt. Spieler einer Wochenendmannschaft in der gleichen Altersklasse können 1 x in der Pokalmannschaft aushelfen (ab welcher Position muss noch festgelegt werden). Der Farmsener TV hat jedoch keine Pokalmannschaften gemeldet.

3. Aufgrund der relativ späten Veröffentlichung wird der Ordnungsgeldkatalog im Entwurf durch den vorherigen ersetzt. Die neuen überarbeiteten Ordnungsgelder sollen ab Wintersaison 2012/2013 eingeführt werden.

4. Die Frist zur Abgabe der zahlenmäßigen Meldungen von Mannschaften für die Sommerspiele soll später gelegt werden (bisher November). Möglichkeiten werden geprüft.

Weiterhin ist vom FTV vorgeschlagen worden, mit den Wettspielen Winter 2012/2013 bereits Anfang Oktober zu beginnen. Im Winter 2011/2012 hatten wir viel Zeit verloren, da die Spiele erst Mitte Oktober begonnen hatten.

Karsten Behrens - Der Sportwart

Kuddel-Muddel-Turnier 2012

Am 22.4. hatte der Farmsener TV-Tennis die Saisonöffnung 2012, nicht nur, um Tennis zu spielen, auch um sich wiederzusehen nach der Winterzeit und die vielen Namen wieder in Erinnerung zu bringen.

Nachdem die ersten 32 Spieler schon erschienen waren, konnten wir mit Voraussagen auf das Wetter schon vor 13 Uhr mit der 1. Runde beginnen. Es waren 50 Spieler/-innen erschienen und freuten sich auf die ersten Spiele auf unseren 8 Außenplätzen. Die gesamte Außenanlage war hervorragend von Profis hergerichtet.

Jeweils 30 min. wurde in einer Runde gespielt und nach der 5. Runde wurden die Sieger der Damen und Herren ermittelt. Am Computer hatte Uschi Behrens das Turnier sicher und souverän geleitet. Die Sieger waren bei den Damen **Helga Pascher** und bei den Herren **Karl-Heinz Haarke**; es gab für die Sieger Pokale.

Die Gastronomie war für diesen Tag bestens vorbereitet und der große Renner waren entsprechend Heringe mit Bratkartoffeln. Trotz nicht so warmen Wetters ein gelungener schöner Tennistag.

Karsten Behrens

Etwas verfroren sehen sie ja aus, die Teilnehmer am Saison-Eröffnungsturnier 2012.



alles - unter - einem - dach

Ihr Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen

Ronald Kruppa

Versicherungsmakler

Tel. 040 25 77 84 91 Fax 040 25 77 84 92

Mobil 0177-217 12 06

E-Mail: ronald.kruppa@gmx.de

Karsten Dahl

Elektro - Handel - und Verkauf

Hausmeisterdienste

Bäder & Sanierungen aus einer Hand

Lager: Bandwirkerstr. 43, 22041 Hamburg

Tel. 23 9944 44 - Fax 23 99 48 00

RDM Friedrich Dittmann GMBH VHH

Thomas Dahl

Immobilien - Vermietung - Verkauf - Verwaltung

Tel. 491 82 75 Fax 491 88 44



Serpil und Tomas

Berner Heerweg 187b ; 22159 Hamburg

Tel. 64 55 11 16 ; Fax 64 55 11 15

Jens Schebitz

Inh. Jens und Nils Schebitz

Gas- und Sanitäranlagen Bauklempnerei + Bedachung

Hudlemstraße 13a, 22159 Hamburg

Tel. 643 60 64 Fax 645 25 21

Hanno Behrens

IT-Consultant

PC Wartung - Beratung - Schulung

Privat - Firmen - Web

Windows - Linux - Mac

E-Mail

Tel. 040 - 64 55 15 74

Hanno.Behrens@gmx.de

Günter Püstow

Straßenbau GMBH & Co

Saseler Bogen 14, 22393 Hamburg

Tel. 601 62 66 Fax 601 08 48

HAUS und GARTEN

Petra Holzberg

Dienstleistungen rund um

Tel. 60 56 67 10 * Fax 60 56 67 11

www.hausundgarten-web.de

Wolfgang Zink

Steuerberater

22159 Hamburg, Berner Heerweg 148

Tel. 6 45 57 40, Fax 64 55 74 55

Buchführung und Jahresabschlüsse Lohn- Gehaltsabrechnung, Steuererklärungen und Steuerberatung für Jedermann

Alles unter einem Dach!



Die große Vielfalt in Farmsen!

Über 1.000
P kostenlose
Parkplätze!



Mo. - Sa. bis
20:00 Uhr
geöffnet!

einkaufs | treffpunkt

www.ekt-farmsen.de

farmsen

... mehr als Einkaufen!